CAMBRIDGE, VEREINIGTES KÖNIGREICH

Fitzwilliam Museum: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde und Arbeiten auf Papier aus dem Fitzwilliam Museum in Cambridge, aus verschiedenen europäischen Schulen, von italienischen Altartafeln bis zu Rossetti und Steer.

KI-gestützte Übersetzung



Das Fitzwilliam Museum gehört zur Universität Cambridge und wurde durch das Vermächtnis von Richard Fitzwilliam gegründet. Seine Sammlungen umfassen neben Gemälden auch Handschriften, Altertümer und Kunsthandwerk. Diese Auswahl beschränkt sich auf Gemälde und Arbeiten auf Papier.

Die zwanzig Werke sind nicht chronologisch geordnet. Den Auftakt bildet Millais' Die Brautjungfer. Die frühesten Bilder sind zwei Predellentafeln von Domenico Veneziano, die für ein und dasselbe Altarbild gemalt wurden; das jüngste ist Steers Hortensien. Daneben finden sich religiöse Szenen von Ghirlandaio, Tristán und Gaulli, Guardis Blick über die venezianische Lagune, Waltons Gräber bei Kairo, Fantin-Latours Stillleben mit einer einzelnen weißen Tasse und eine frühe Landschaft von Gauguin. Rossetti ist häufiger vertreten als alle anderen, mit Arbeiten in Öl und in Deckfarbe, und Thomas Girtins Aquarell von Lindisfarne steht neben den Ölgemälden. Die Porträts reichen von einer Königin beider Sizilien bis zu einer Familie auf einer Terrasse. Zwei der Dargestellten, die von Frans Hals und Charles Beale gemalten Männer, bleiben unidentifiziert.

Die Werke wurden unabhängig vom Museum aus dessen dokumentierten Beständen ausgewählt; einzelne Werke können ausgeliehen oder nicht ausgestellt sein. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der verlinkten Einträge bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/fitzwilliam-museum

Die Werkauswahl · 20

1. The Bridesmaid
   John Everett Millais · 1851
2. The Annunciation
   Domenico Veneziano · c. 1442–1448
3. The Miracle of Saint Zenobius
   Domenico Veneziano · 1442-1448
4. The Nativity
   Domenico Ghirlandaio · 1492
5. How They Met Themselves
   Dante Gabriel Rossetti · 1864
6. Joan of Arc
   Dante Gabriel Rossetti · 1882
7. Girl at a Lattice
   Dante Gabriel Rossetti · 1862
8. Golden Water
   Dante Gabriel Rossetti · 1858
9. Portrait of an Unknown Man
   Frans Hals · 1660-1663
10. The Lagoon towards Murano from the Fondamenta Nuove
    Francesco Guardi · 1765 - 1770
11. White Cup and Saucer
    Henri Fantin-Latour · 1864
12. Working the Land
    Paul Gauguin · 1873
13. Lindisfarne
    Thomas Girtin · 1798
14. Hydrangeas
    Philip Wilson Steer · 1901
15. The Three Marys at the Empty Sepulchre
    Giovanni Battista Gaulli · ca. 1684 – ca. 1685
16. The Adoration of the Shepherds
    Luis Tristán · 1620
17. The Tombs of the Sultans near Cairo
    Elijah Walton · 1865
18. The Andrews Family
    James Wills · 1749
19. Maria Isabel de Borbón, Queen of the Two Sicilies
    Vicente López Portaña · 1829–1830
20. Unknown Man
    Charles Beale · 1693

01 / 20

The Bridesmaid

John Everett Millais

1851 · Fitzwilliam Museum



John Everett Millais. The Bridesmaid. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Millais umgibt das Gesicht der jungen Frau mit einer großen Fülle roten Haares. Zwischen ihren Händen hält sie etwas Kleines, und ihr Gesichtsausdruck verrät wenig. Die Symbolik ist vielschichtig, doch ein großer Teil von Millais' Aufmerksamkeit gilt einfachen körperlichen Dingen: dem Gewicht und der Beschaffenheit des Haares, der Haut, dem Stoff und der leichten Bewegung ihrer Finger.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

The Annunciation

Domenico Veneziano

c. 1442–1448 · Fitzwilliam Museum



Domenico Veneziano. The Annunciation, predella panel from the St. Lucy Altarpiece. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Gabriel und Maria sind auffallend weit voneinander entfernt. Zwischen ihnen führt ein offener Durchgang durch die Architektur nach hinten zu einer geschlossenen Tür, sodass der Ort, an dem sich die beiden begegnen könnten, leer bleibt. Diese Anordnung muss mit einiger Vorsicht gelesen werden. Das Museum weist darauf hin, dass die Tafel links beschnitten wurde und dieser Eingriff die ursprüngliche Symmetrie der Architektur störte. Das Gebäude steht nicht mehr genau so im Bild, wie Domenico es entworfen hatte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

The Miracle of Saint Zenobius

Domenico Veneziano

1442-1448 · Fitzwilliam Museum



Domenico Veneziano. The Miracle of St. Zenobius. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Diese Tafel und die Verkündigung gehörten einst zu derselben Predella, dem Streifen kleiner erzählender Szenen am unteren Rand eines Altarbildes, unterhalb eines viel größeren sakralen Bildes. Nebeneinander zeigen sie, wie unterschiedlich Domenico Architektur einsetzt. In der Verkündigung hält sie zwei Figuren auseinander. Hier ordnet sie ein Wunder auf der Straße. Der Bischof, das Kind und die Zeugen haben jeweils einen klaren Platz, und die Gebäude halten ihre Gesten voneinander unterscheidbar, ohne das Geschehen in Einzelteile zu zerlegen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

The Nativity

Domenico Ghirlandaio

1492 · Fitzwilliam Museum



Domenico Ghirlandaio. The Nativity. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Die Figuren drängen sich um das Kind, Köpfe und Hände überschneiden sich. Der Unterstand und die Tiere halten den Vordergrund kompakt, während sich dahinter eine Landschaft fortsetzt. Dramatische Bewegung gibt es kaum. Ghirlandaio hält die Gruppe durch die Blickrichtungen der Figuren und die Stellen, an denen sie knien, zusammen. Luis Tristáns Anbetung der Hirten, die später in dieser Auswahl folgt, gestaltet eine ähnlich dicht gedrängte Menge mit ganz anderen Mitteln, vor allem durch Licht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

How They Met Themselves

Dante Gabriel Rossetti

1864 · Deckfarbe auf Papier · Fitzwilliam Museum



Dante Gabriel Rossetti. How They Met Themselves. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/dante-gabriel-rossetti/how-they-met-themselves-1864 · Public domain (WikiArt source label)

Ein Paar begegnet bei einem Spaziergang im Wald seinen eigenen Doppelgängern. Rossetti lässt ihnen kaum Raum: Die Bäume rücken eng heran, und sich kreuzende Hände und Schwerter füllen den schmalen Zwischenraum zwischen den beiden Paaren. Hier gibt es kein Ungeheuer. Das Unbehagen entsteht daraus, dem Vertrauten dort zu begegnen, wo es nicht sein kann, in einem Abstand, der zu gering ist, um zurückzuweichen. Deckfarbe, eine undurchsichtige Form der Wasserfarbe, verleiht dem Blatt eine dichtere Oberfläche als ein transparenter Farbauftrag und scheint die räumliche Enge noch zu verstärken. Dies ist die farbige Fassung, nicht die separate Tuschezeichnung des Museums.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Joan of Arc

Dante Gabriel Rossetti

1882 · Fitzwilliam Museum



Dante Gabriel Rossetti. Joan of Arc. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Dies ist das späteste der Rossetti-Bilder in der Auswahl. Jeanne blickt nach oben, während sich das Schwert dicht an ihrem Gesicht erhebt. Die Rüstung kennzeichnet sie als Soldatin, doch die Geste ist keine eindeutige Kampfhandlung, und der erhobene Blick deutet auf Andacht hin. Rossetti fasst den Bildausschnitt so eng, dass sich die beiden Rollen nicht voneinander trennen lassen. Metall und kostbarer Stoff verleihen der Figur spürbares körperliches Gewicht, sodass jede Andacht, die das Bild zeigt, einem festen, gerüsteten Körper zugehört.

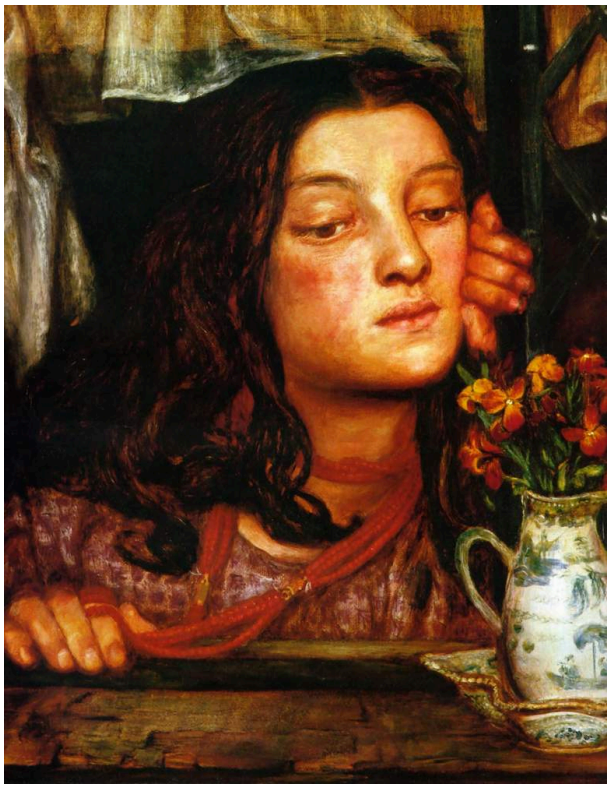
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

07 / 20

Girl at a Lattice

Dante Gabriel Rossetti

1862 · Öl auf Leinwand · Fitzwilliam Museum



Dante Gabriel Rossetti. Girl at a Lattice. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/dante-gabriel-rossetti/girl-at-a-lattice-1862 · Public domain (WikiArt source label)

Die Frau beugt sich nahe an die Fensterbank, auf der Blumen zum Greifen nah stehen. Ihr Gesicht ist zur Seite gewandt, sodass sie den Blick des Betrachters nicht einfach erwidert. Der Ausblick jenseits des Gitters bleibt unbestimmt, weit weniger klar gefasst als ihre reglose Haltung daneben, und das Fenster dient vor allem als Rahmen für sie.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

08 / 20

Golden Water

Dante Gabriel Rossetti

1858 · Fitzwilliam Museum



Dante Gabriel Rossetti. Golden Water. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/dante-gabriel-rossetti/golden-water-1858 · Public domain (WikiArt source label)

In diesem Bild bewegt sich sehr wenig, welche Geschichte der Titel auch andeuten mag. Eine Frau hält ein dunkles Gefäß an ihren Körper, und die Art, wie ihre Arme es umschließen, lässt sein Gewicht spürbar werden. Ihr Haar, ihre helle Kleidung und die Pflanzen um sie herum setzen die aufrechte Linie der Figur fort. Soweit es hier eine Handlung gibt, liegt sie im Halten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

09 / 20

Portrait of an Unknown Man

Frans Hals

1660-1663 · Fitzwilliam Museum



Frans Hals. Portrait of an Unknown Man. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Niemand weiß, wer dieser Mann war. Hals malt das graue Gewand locker als ein Feld einzelner Pinselstriche, das nicht jede Falte beschreibt. Das Gesicht ist weit stärker ausgearbeitet und blickt unter einem breiten schwarzen Hut gerade aus dem Bild; der Hut gibt dem Kopf festen Halt. Der Unterschied in der malerischen Behandlung trägt wesentlich zur Wirkung des Porträts bei und lenkt die Aufmerksamkeit vom Rock hinauf zum Gesicht und seinem direkten Blick.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

The Lagoon towards Murano from the Fondamenta Nuove

Francesco Guardi

1765 - 1770 · Öl auf Leinwand · Fitzwilliam Museum



Francesco Guardi. The Lagoon Looking toward Murano from the Fondamenta Nuove. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/francesco-guardi/the-lagoon-looking-toward-murano-from-the-fondamenta-nuove-1770 · Public domain (WikiArt source label)

Der Titel nennt einen genauen Blickpunkt, von der Fondamenta Nuove in Richtung Murano, doch die Gebäude sind zu niedrigen Spuren am Horizont geschrumpft. Wasser und grauer Himmel nehmen einen weit größeren Teil der Leinwand ein, und keine prächtige Fassade beherrscht das Bild. Guardi macht den Ort durch die Lagune selbst kenntlich und durch die über sie verteilten Boote und schlanken Masten, die das offene Wasser an einen bestimmten Ort binden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

11 / 20

White Cup and Saucer

Henri Fantin-Latour

1864 · Öl auf Leinwand · Fitzwilliam Museum



Henri Fantin-Latour. White Cup And Saucer. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/henri-fantin-latour/white-cup-and-saucer-1864 · Public domain (WikiArt source label)

Fantin-Latour gibt der Tasse weder eine aufwendige Umgebung noch eine Geschichte. Das Interesse gilt dem Weiß, das sich mit dem Licht über den Rand, den Henkel und den gerundeten Körper hinweg verändert, während Untertasse und Löffel einige verwandte Formen hinzufügen. Das Bild entstand im selben Jahr wie Rossettis Wie sie sich selbst begegneten, und man könnte kaum zwei weiter voneinander entfernte Motive finden als ein Paar, das in einem dicht bewachsenen Wald seinen Doppelgängern begegnet, und eine weiße Tasse auf ihrer Untertasse.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

12 / 20

Working the Land

Paul Gauguin

1873 · Öl auf Leinwand · Fitzwilliam Museum



Working the land. WikiArt; Paul Gauguin. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Wer Gauguin von seinen späteren Werken her kennt, braucht vielleicht einen Moment, um ihn hier wiederzuerkennen. Diese frühe Landschaft ist ganz anders aufgebaut als die flächigeren Anordnungen der späteren Arbeiten. Arbeiter und Tiere sind in weite Flächen bewirtschafteten Bodens eingebettet, und Bäume, niedrige Gebäude und Himmel verbinden ihre Arbeit zu einem zusammenhängenden Ort.

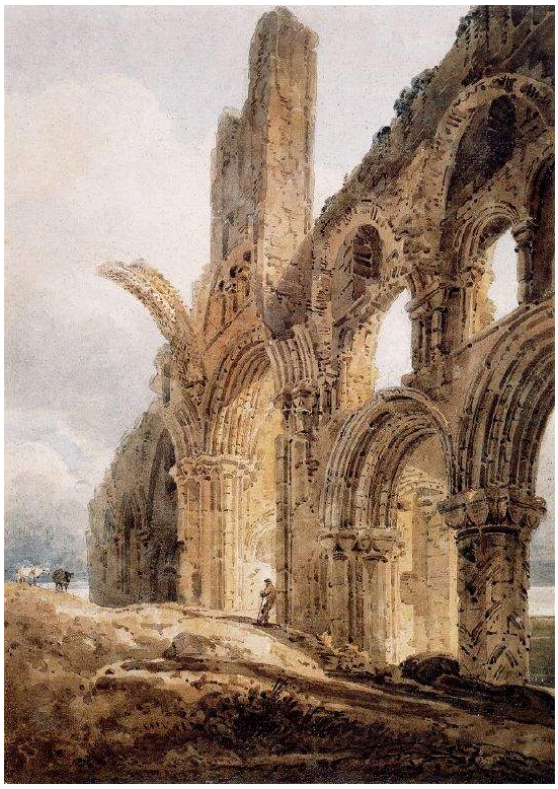
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

13 / 20

Lindisfarne

Thomas Girtin

1798 · Aquarell · Fitzwilliam Museum



Thomas Girtin. Lindisfarne. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/thomas-girtin/lindisfarne-1798 · Public domain (WikiArt source label)

Girtin lässt den Himmel den Bildaufbau mittragen. Er ist sowohl durch die Lücken im verfallenen Mauerwerk als auch über den erhaltenen Mauern zu sehen, und diese Öffnungen gehören ebenso zur Gestaltung wie der Stein. Girtin hält Stein und Luft voneinander unterscheidbar und versucht nicht, das Gebäude zu rekonstruieren. Das Verschwundene gibt den verbliebenen Bögen ihren Rhythmus und lässt sie frei stehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

14 / 20

Hydrangeas

Philip Wilson Steer

1901 · Fitzwilliam Museum



Philip Wilson Steer. Hydrangeas. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Es dauert einen Moment, bis man die Frau entdeckt. Blumen, Kleidung und Umgebung verschmelzen beinahe zu einer einzigen belebten Fläche aus Licht und Pinselspuren, und nur ihr Gesicht und ihre ausgestreckte Hand heben sich deutlich genug ab, um ihre Handlung verfolgen zu können. Der Rest ihrer Gestalt gehört demselben Muster an wie die Hortensien.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

The Three Marys at the Empty Sepulchre

Giovanni Battista Gaulli

ca. 1684 – ca. 1685 · Öl auf Leinwand · Fitzwilliam Museum



Giovanni Battista Gaulli. The Three Marys at the Empty Sepulchre. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/giovanni-battista-gaulli/the-three-maries-at-the-empty-sepulchre · Public domain (WikiArt source label)

Das Thema ist die Entdeckung einer Abwesenheit. Die Frauen kommen zum Grab Christi und finden es leer vor; während sie sich nähern, weisen Engel darauf. So muss das Bild eine Leerstelle zum Mittelpunkt seiner Geschichte machen. Gaulli hält die Figuren durch Farbe voneinander unterscheidbar, und ihre Gesten zeigen, wie sie zueinander und zu dem Fehlenden in Beziehung stehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

The Adoration of the Shepherds

Luis Tristán

1620 · Fitzwilliam Museum



Luis Tristán. The Adoration of the Shepherds. Image credit: Luis Tristán; Art UK. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Luis_Trist%C3%A1n_de_Escamilla_(1585-1624)_-_The_Adoration_of_the_Shepherds_-_M.78_-_Fitzwilliam_Museum.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Die Menge bleibt hier nicht am Boden: Vom Kind aus setzt sie sich nach oben in Engeln fort und über diesen in Dunkelheit. Das Licht hält die vielen Figuren in Ordnung. Es fällt ungleichmäßig auf sie, sodass sie nicht unter gleichen Bedingungen um Aufmerksamkeit konkurrieren und der Blick immer wieder zum Neugeborenen zurückkehrt. Gesichter und leuchtender Stoff heben Einzelne aus der Menge hervor.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: M.78

17 / 20

The Tombs of the Sultans near Cairo

Elijah Walton

1865 · Fitzwilliam Museum



Elijah Walton. The Tombs of the Sultans near Cairo. Image credit: Elijah Walton; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Der Sonnenuntergang nimmt mehr Raum im Bild ein als die Gräber darunter, und die meisten Veränderungen vollziehen sich am Himmel. Unten durchqueren dunkle Spuren den unebenen Vordergrund und führen in die Landschaft hinein. Walton zeigt die Bauwerke zu einer bestimmten Stunde und in einer bestimmten Atmosphäre, und der Abend zählt ebenso viel wie die Architektur.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 456*

18 / 20

The Andrews Family

James Wills

1749 · Fitzwilliam Museum



James Wills. The Andrews Family. Image credit: James Wills; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Fünf Menschen teilen sich eine Terrasse, manche sitzend, andere stehend, auf unterschiedlichen Höhen und in verschiedene Richtungen gewandt. Keine zwei nehmen die gleiche Haltung ein. Dass sie als Familie erscheinen, liegt am gemeinsamen Raum und an der aufeinander abgestimmten Art ihrer Darstellung, wobei Bäume und Landschaft eine Umgebung bilden, die weit genug ist, um sie alle aufzunehmen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 657

19 / 20

Maria Isabel de Borbón, Queen of the Two Sicilies

Vicente López Portaña

1829–1830 · Fitzwilliam Museum



Vicente López Portaña. Maria Isabel du Boubón, Queen of the Two Sicilies. Image credit: Vicente López Portaña; Art UK. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Vicente_L%C3%B3pez_Porta%C3%B1a_(1772-1850)_-_Mar%C3%ADa_Isabel_de_Borb%C3%B3n,_Queen_of_the_Two_Sicilies_-_PD.254-2015_-_Fitzwilliam_Museum.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Die Königin ist für einen zeremoniellen Anlass gekleidet: aufwendige Ärmel und Kopfbedeckung, ein dunkles Kleid, roter Stoff. Sie steht in beherrschter Haltung, eine Hand ist abgestützt. Bei aller Pracht ist das Porträt um ihr Gesicht herum aufgebaut, und die Kleidung führt den Blick dorthin zurück.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: PD.254-2015

20 / 20

Unknown Man

Charles Beale

1693 · Fitzwilliam Museum



Charles Beale. Unknown man (1693). Image credit: Charles Beale; Source credit: Art UK. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Wie der von Hals Porträtierte ist auch dieser Mann nicht identifiziert, und die beiden Porträts lassen sich aufschlussreich miteinander vergleichen. Während Hals' Mann gerade aus dem Bild blickt, wendet Beales Mann den Kopf vor dunklem Hintergrund. Er trägt ein weißes Halstuch und ein Gewand in warmem Braun, und das Licht sammelt sich auf seinem Gesicht und seiner Brust.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 643

Leere Räume

Mehrere Bilder dieser Auswahl sind um etwas Abwesendes herum aufgebaut. Domenico Veneziano lässt den Boden zwischen Gabriel und Maria unbesetzt, Gaulli macht ein leeres Grab zum eigentlichen Gegenstand seiner Szene, und der Ausblick jenseits von Rossettis Gitterfenster bleibt unbestimmt. In anderen Werken besteht die Leere aus offenem Himmel. Er gibt Girtins Ruine ihre Form, nimmt den größten Teil von Guardis Lagunenansicht ein und trägt in Waltons Kairo den Sonnenuntergang, der mehr Gewicht hat als die Gräber.

Weiterführende Lektüre

The Elements of Drawing

John Ruskin · Kostenlos lesen · Englisch

Ruskins praktisches Handbuch bietet einen Lehrgang mit Zeichenübungen zur Beobachtung von Kanten, Tonwerten und natürlichen Formen. Es führt die Lesenden immer wieder zu einem bestimmten sichtbaren Merkmal zurück, bevor sie ein umfassendes Urteil fällen. Diese Gewohnheit passt sowohl zu den detailreichen Bildern des neunzehnten Jahrhunderts in dieser Auswahl als auch zu den sparsamer gestalteten Aquarellen.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Fitzwilliam Museum: Meisterwerke